

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 36 (2023)  
**Heft:** [12]: Räume atmen

**Rubrik:** Kühlende Nächte im Amtshaus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Hybriddecken aus Beton und Holz prägen die Räume. Fotos: Daisuke Hirabayashi

## Kühlende Nächte im Amtshaus



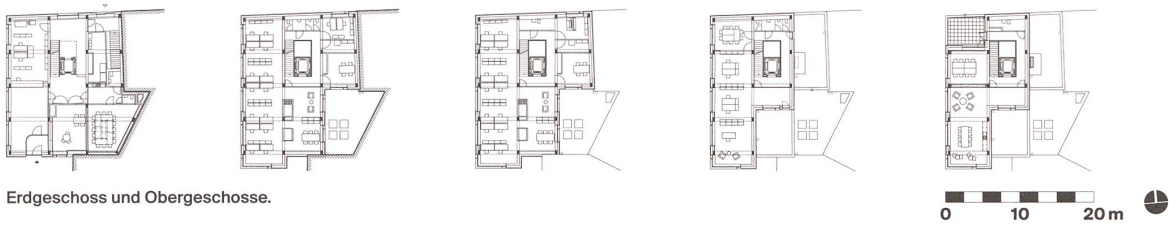
Die Photovoltaik-Fassade vereint Funktion und Schmuck.

**Bürohaus Amt für Umwelt und Energie, Basel, 2021**  
 Spiegelgasse 15, Basel  
 Bauherrschaft: Kanton Basel-Stadt  
 Architektur und Generalplanung: jessenvollenweider, Basel  
 Auftragsart: Wettbewerb, 2013  
 Baumanagement: b+p  
 Baurealisation, Zürich  
 Kosten (BKP1-9): Fr. 17,5 Mio.  
 Baukosten HLK: ca. Fr. 500 000.–

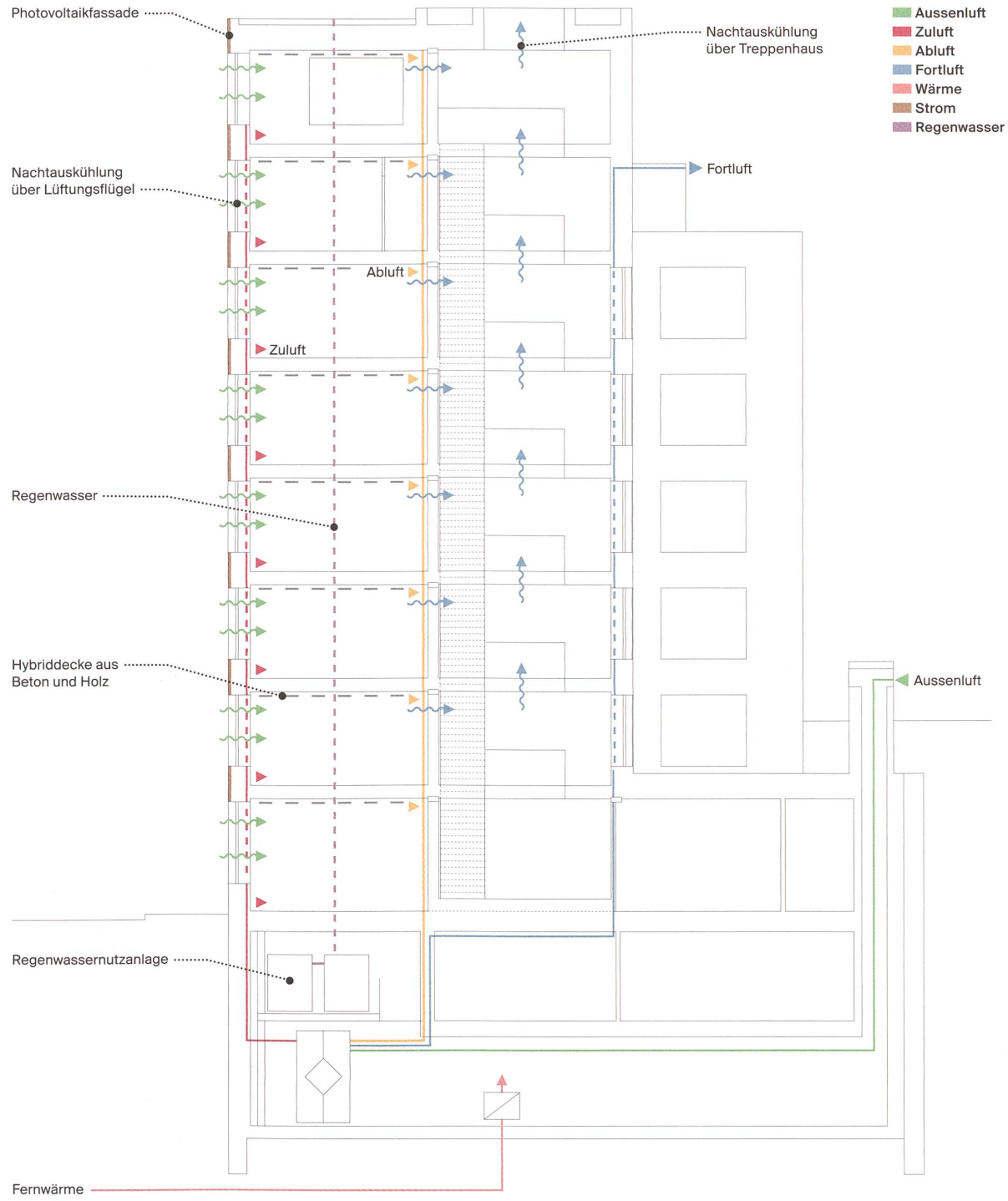
Leistungen  
 Waldhauser + Hermann:  
 – Wettbewerb  
 – Planung Nachhaltigkeit  
 – Planung HLK (und passive Auskühlung)  
 – Planung Gebäudeautomation  
 – Fachkoordination

Neu residiert das Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Stadt in einem achtstöckigen Neubau mitten in der Stadt. Das Gebäude ersetzt zwei Bauten von 1929 und 1960 an zentraler Lage zwischen Basler Marktplatz und Schiffplände. Minergie-A-zertifiziert, produziert es mehr Strom, als es verbraucht. Die Erscheinung des Holzhybrid-Tragwerks prägt die Innenräume mit ihren 74 Arbeitsplätzen und einer Personal-Cafeteria. Für Aufmerksamkeit sorgte die avancierte Photovoltaik-Fassade. Ziel des Energiekonzeptes war es, mit möglichst wenig Technik und Energie einen hohen Komfort zu erreichen. Die Zusammenarbeit zwischen den Architektinnen und den Ingenieuren begann gleich zu Beginn des Wettbewerbs. Auf der Grundlage eines digitalen Modells erstellte Waldhauser + Hermann thermische Simulationen. Um ein möglichst einfaches Gesamtsystem zu entwickeln, wurden mehr als 20 Spannungsfelder aufeinander abgestimmt. So galt es beispielsweise, die Effizienz von Closed-Cavity-Fenstern und die thermische Speicherkapazität von Beton gegen ihre graue Energie aufzuwiegen. Die Hybriddecken aus Stahlbeton und Holz, die die Innenräume des Amtsgebäudes prägen, sind ein Ergebnis davon.

Die Wärme kommt via das städtische Fernwärmenetz. Eine Lüftungsanlage sorgt für den hygienisch mindestnotwendigen Luftvolumenstrom in den Büroräumen. Im Winter wird die Zuluft erwärmt, im Sommer jedoch nicht gekühlt. Den sommerlichen Wärmeschutz erreicht das Haus mit massvollen Fensterflächen und einer automatisierten natürlichen Nachtauskühlung. Letztere spart gegenüber einer konventionellen Kälteanlage rund die Hälfte nicht erneuerbarer Primärenergie ein, graue Energie eingerechnet. Mehr als 60 Lüftungsflügel öffnen sich automatisch und lassen die kühle Nachtluft durch das Gebäude strömen. Dabei unterstützt der Kamineffekt des Treppenhauses mit einer zusätzlichen Abströmung am Treppenhauskopf die nächtliche Auskühlung. Obwohl die Steuerung noch optimiert werden musste, zeigte der Hitzesommer 2022, dass der sommerliche Wärmeschutz auch unter extremen Bedingungen eingehalten werden kann. ●



Erdgeschoss und Obergeschosse.



Gebäudetechnikschema